

## **Sitzung**

### **Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur**

Am **Donnerstag, 7. März 2024** tagt der Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur im Bürgerhaus, Hauptstraße 30. Die Sitzung beginnt um 17:00 Uhr mit dem öffentlichen Teil.

#### **A. Tagesordnung – öffentlicher Teil der Sitzung:**

- 1        Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil
  
- 2        Eröffnung der Sitzung
  
- 3        Aktueller Stand AG Spaß im Alter
  
- 4        Quartiersentwicklung Untereschbach
  
- 5        Bundesweite Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber
  
- 6        Statistik über die Flüchtlinge
  
- 7        Anfragen, Mitteilungen Vertreter SuB
  
- 8        Mitteilungen, Anfragen

Stadt Overath  
Christoph Nicodemus  
Bürgermeister



## Mitteilungsvorlage

**Vorlage Nr. XVI/1139**

Overath, den 11.01.2024

- öffentliche Sitzung  
 nichtöffentliche Sitzung

Berichterstatter:  
Jörg Schiefer

## Beratungsfolge

## Sitzungstermin

Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur

25.01.2024

Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur

07.03.2024

## Aktueller Stand AG Spaß im Alter

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>	<b>nein</b>
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2024</b>
<b>Kostenart</b>	
<b>Kostenstelle/Projekt</b>	
<b>Gesamtansatz</b>	0,00
<b>Bedarf</b>	0,00
<b>Erträge</b>	0,00
<b>Jährliche Erträge</b>	0,00
<b>Kosten</b>	0,00
<b>Jährliche Folgekosten</b>	0,00
<b>Bemerkungen</b>	

---

## Inhalt der Mitteilung:

Der Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## **Sachdarstellung:**

Bereits in der Ausschusssitzung für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur am 31.08.2023 wurde der Verlauf von E.S.S.i.Ov. zu „AG Spaß im Alter“ erläutert. Zwischenzeitlich wurde das Konto von E.S.S.i.Ov. bei der Stadtverwaltung aufgelöst und in Gänze an den Heimat- und Bürgerverein überwiesen.

Am 28.11.2023 trafen sich Beigeordneter Mario Bredow, Amtsleiter für Öffentliche Sicherheit und Soziales Jörg Schiefer und von „AG Spaß im Alter“ Frau Ulhaas und Frau Tillenburg um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Es wird auf die Pressemitteilung vom 15.12.2023 Bezug genommen.

Für Rückfragen steht Frau Ulhaas als Vertreterin von „AG Spaß im Alter“ in der Sitzung zur Verfügung.

In Vertretung

Bredow  
Beigeordneter

# Pressemitteilung



## **„Spaß im Alter“: Nachbarschaftshilfe und E.S.S.i.Ov. werden eins**

Overath, den 15. Dezember 2023. Aus der Nachbarschaftshilfe und dem Ehrenamtlichen Senioren-Service in Overath wird die Arbeitsgruppe „Spaß im Alter“ vom Heimat- und Bürgerverein Overath e. V.

Zu Beginn der Coronapandemie bildete sich die Nachbarschaftshilfe rund um Initiatorin Claudia Ulhaas und hat seitdem für viele Mitmenschen eingekauft und kleine Hilfsdienste erbracht. Im letzten Jahr sind die Anfragen nach Einkaufshilfen stark gesunken; gestiegen sind die Anfragen nach Gesellschaft für Senioren.

Zeitgleich kam es bei dem Ehrenamtlichen Senioren-Service in Overath (E.S.S.i.Ov.) dazu, dass die Anzahl der Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler sank, bzw. die Leitenden sich allmählich zur Ruhe setzen wollten.

Nach vielen Gesprächen zwischen der Stadt Overath, die den Ehrenamtlichen Senioren-Service in Overath ins Leben rief, Vertretenden vom Heimat- und Bürgerverein Overath e. V. und den Aktiven von der Nachbarschaftshilfe wird nun der Übergang von E.S.S.i.Ov. und Nachbarschaftshilfe offiziell. Beide stellen ihre bisherige Arbeit ein und agieren nun unter dem Dach der Arbeitsgruppe „Spaß im Alter“ des Heimat- und Bürgervereins Overath e. V.

Am Dienstag, den 28. November nahmen Beigeordneter Mario Bredow und Amtsleiter für Öffentliche Sicherheit und Soziales, Jörg Schiefer die Initiierenden, der neu gegründeten Arbeitsgruppe in Empfang. Frau Claudia Ulhaas und Frau Birgit Tillenburg sowie der Vorsitzende vom Heimat- und Bürgerverein Overath e. V., Herr Andreas Koschmann trafen sich mit den Vertretern der Stadtverwaltung zu einem finalisierenden Abstimmungsgespräch zur Übergabe der Aufgaben und Übertragung.

Claudia Ulhaas gilt als treibende Kraft im Aufbau des Arbeitskreises. Sie gründete bereits im Jahr 2020 die Nachbarschaftshilfe, um an COVID-19 erkrankte Menschen sowie Risikogruppen im Alltag zu unterstützen.

Ulhaas ist Inhaberin einer Künstleragentur und konnte aufgrund der ausbrechenden Coronapandemie und des damit einhergehenden Berufsverbotes im Jahr 2020 ihrer Berufung zunächst nicht mehr nachgehen. Auf Nachfrage nach Ihrer persönlichen Motivation sagte sie, dass sie gerne einen Beitrag zum Wohle Ihrer Stadt und Gemeinde leistet. Zudem sei sie ein Mensch, der lieber selber die Initiative ergreift, anstatt zuzusehen, abzuwarten und sich zu beklagen. Durch ihre Gründung der Nachbarschaftshilfe konnte sie zudem viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt Overath dafür begeistern, sich erstmals ehrenamtlich zu engagieren.

Insbesondere das Thema „Menschen im Alter“ bewegt sie. Sie und ihre Mitstreitenden, wie beispielsweise Birgit Tillenburg, die ebenfalls schon bei der Nachbarschaftshilfe tatkräftig unterstützte und auch in der neuen Arbeitsgruppe sehr aktiv ist, machen sich dafür stark, dass ältere Menschen ihre Zeit nicht alleine Zuhause verbringen müssen.

Claudia Ulhaas ist es aber besonders wichtig, deutlich zu machen, dass der Name „Spaß im Alter“ gewählt wurde, um die Freude, die die Arbeitsgruppe verbreiten möchte, klar zu benennen. Es geht nicht um die Erbringung von haushaltsnahen Dienstleistungen, Pflegedienstleistungen oder Fahrdiensten. Hier kann die Arbeitsgruppe in Verbindung mit dem Wegweiser der Stadt Overath Informationen bereitstellen, erbringt die Leistungen jedoch nicht selbst.



**Foto: © S.Fielstette/ V. I.: Jörg Schiefer (Amtsleiter Öffentliche Sicherheit und Soziales, Stadt Overath), Andreas Koschmann (Vorsitzender Heimat & Bürgerverein Overath e. V.), Claudia Ulhaas („Spaß im Alter“), Birgit Tillenburg („Spaß im Alter“), Mario Bredow (Beigeordneter, Stadt Overath).**

Die Arbeitsgruppe hat vier Aufgabenbereiche für sich definiert:

1. Organisation monatlicher Spielenachmittage für Senioren
2. Organisation eines jährlichen Ausflugs für Senioren
3. Telefonische Anlaufstelle für Interessenten; Verknüpfung mit den richtigen Angeboten & Partnern
4. Erstellung eines Veranstaltungskalenders für Senioren und Veröffentlichung & Marketing des Kalenders (inkl. aller seniorengerechten Veranstaltungen in Overath)

Zu Zeiten der Nachbarschaftshilfe konnte Frau Ulhaas 800 Leute in ihrer eingerichteten Facebook-Gruppe erreichen und mobilisieren. Sie würde gerne wieder Menschen zusammenführen und sich gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen über weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter freuen. Die Möglichkeiten sich einzubringen sind vielfältig: Sei es in der Organisation der Veranstaltungen, im Bereich der Pressearbeit oder auch nach wie vor als Einkaufshelfende, Geschichtenerzählende, Spaziergangspartnerinnen und -partner etc. Der zeitliche Aufwand sei für jeden individuell gestaltbar.

Zudem ist der Arbeitskreis an Kontakten zu weiteren Initiativen, welche ähnliche Zielgruppen ansprechen, interessiert. Andreas Koschmann: „Gemeinsamkeiten können verbinden. Kräfte und Möglichkeiten zu kanalisieren, lässt Win-win-Situationen entstehen, so dass zusammenarbeitende Vereine von Kooperationen nur profitieren“.

Mit ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand) und den Overather Kulturvereinen steht die neue Arbeitsgruppe „Spaß im Alter“ bereits im Austausch.

Seniorinnen und Senioren können sich unter folgender Mobilnummer: 0175 - 3595085 an den Arbeitskreis wenden.

Interessierte, die sich aktiv als Mitstreitende beteiligen möchten, aber auch eventuell zukünftige Kooperationspartner, melden sich bitte via E-Mail an: [spassimalter@hbv-overath.de](mailto:spassimalter@hbv-overath.de) .

Stadt Overath  
Der Bürgermeister  
In Vertretung  
Mario Bredow  
Beigeordneter

## Mitteilungsvorlage

- öffentliche Sitzung  
 nichtöffentliche Sitzung

**Vorlage Nr. XVI/1195**

Overath, den 22.02.2024

Berichterstatter:  
Volkmer, Jens

## Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss

## Sitzungstermin

06.03.2024

Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur 07.03.2024

## Quartiersentwicklung Untereschbach

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>	<b>nein</b>
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2024</b>
<b>Kostenart</b>	
<b>Kostenstelle/Projekt</b>	
<b>Gesamtansatz</b>	0,00
<b>Bedarf</b>	0,00
<b>Erträge</b>	0,00
<b>Jährliche Erträge</b>	0,00
<b>Kosten</b>	0,00
<b>Jährliche Folgekosten</b>	0,00
<b>Bemerkungen</b>	

---

### Inhalt der Mitteilung:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## Sachdarstellung:

### Quartiersentwicklung in Untereschbach

#### Förderung „Motiv Mensch“

In der Handlungsempfehlung der Sozialplanung wurde beschrieben, dass im Stadtteil Untereschbach überdurchschnittlich viele junge Erwachsene (15 bis unter 35 Jahre) erwerbslos sind. Jugendarbeitslosigkeit hat sowohl kurz- als auch langfristig massive negative Folgen für die Betroffenen und die Gesellschaft insgesamt. Wird der Übergang vom Bildungssystem in den Arbeitsmarkt nicht erfolgreich bewältigt, fehlt es den jungen Arbeitslosen an einer Zukunftsperspektive. Aufgrund finanzieller Einschnitte können sie zudem nur eingeschränkt am sozialen Leben teilhaben. Gleichzeitig werden ihr Arbeitspotenzial und ihre Fähigkeiten nicht ausreichend genutzt. Auch bei Kindern und Jugendlichen ist das Aufwachsen in problematischen Situationen (wie z.B. in Armut) mit gravierenden Auswirkungen auf ihre persönliche, gesundheitliche und soziale Entwicklung verbunden. In mehr als einem Drittel der Bedarfsgemeinschaften im Wohnplatz Untereschbach lebt mindestens ein Kind. Vielfach werden die Verhaltensmuster der Eltern von den Kindern übernommen und Arbeitslosigkeit über Generationen „vererbt“. Um einem solchen Kreislauf entgegenzuwirken, sollen Möglichkeiten eruiert werden, wie jungen Menschen in Untereschbach der Übergang in die Erwerbstätigkeit erleichtert werden kann. Im Fokus steht dabei vor allem die Verbesserung der Erreichbarkeit der Zielgruppe für die Mitarbeitenden des Jobcenters und der Bundesagentur für Arbeit, um sie wieder an ihre Regelstrukturen heranzuführen. Geprüft werden soll die Möglichkeit, inwiefern ein Lotse bzw. eine Lotsin vor Ort bei der Heranführung unterstützen kann.“

Hier kann der Kinder- und Jugendtreff ein wichtiger Türöffner sein, um mit der Zielgruppe in Kontakt zu kommen. Desweiteren wird die Lotsenfunktion zu den wichtigen Kooperationspartnern sichergestellt.

In der Ortsmitte von Untereschbach liegt das Jugendheim der katholischen Kirche. Hier befindet sich ein Raum, der zu einem Treffpunkt umgestaltet werden kann. Direkt gegenüber ist im Außenbereich eine freie Wiese mit Grillplatz und einer Wetterschutzhütte. Diese Gegebenheiten sind gute Voraussetzungen um einen Treffpunkt für Jugendliche in der Ortsmitte zu installieren.

In Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit (KOT) wurden Gespräche mit der Kirchengemeinde und Jugendlichen geführt. Die Offene Ganztagsgrundschule konnte als weiterer Projektpartner gefunden werden. Nach einigen Abstimmungen konnte den Wünschen der Kinder und Jugendlichen entsprochen werden und ab sofort findet ein Tanzprojekt wöchentlich in den Räumlichkeiten des katholischen Jugendheimes statt. Das Angebot einer offenen Sprechstunde der Pädagogin der KOT Immekeppel im Beratungsbüro ergänzt das Angebot. Die pädagogische Anleitung der Gruppenleitung wird über die KOT Immekeppel abgedeckt. Die Kette e.V. Beratungshaus in direkter Nachbarschaft, hier bieten folgende Akteure Sprechzeiten an:

- Jobcenter Rhein Berg
- Suchtberatung
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)
- Netzwerk Wohnungsnot
- Katholische Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH (InBeCo)
- Bundesverband spanischer sozialer und kultureller Vereine e.V. Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Netzwerk Wohnungsnot
- Caritas RheinBerg Diakonie Köln und Region
- Schuldnerberatung

Die Lotsenfunktion zu den wichtigen Kooperationspartnern soll so sichergestellt sein.

Der Sportverein TuS Untereschbach, die Jugendberufsagentur Overath und andere Beratungsstellen werden über die enge Vernetzung über das Amt Jugend, Bildung, Sport erreicht.

2023 wurde ein Antrag über 4.500€ für Aufwandsentschädigungen der Gruppenleitung, Ausstattung, Bewirtung und Werbung durch das Förderprogramm Motiv Mensch bewilligt. Hier stehen noch Restmittel für 2024 zur Verfügung.

In 2024 wurde bereits ein Folgeantrag für Honorar der Kursleitung und Veranstaltungen in Höhe von 1750,-€ bewilligt.

In Vertretung  
Bredow

Beigeordneter



## Mitteilungsvorlage

**Vorlage Nr. XVI/1197**

Overath, den 22.02.2024

- öffentliche Sitzung  
 nichtöffentliche Sitzung

Berichtersteller:  
Schiefer, Jörg

## Beratungsfolge

## Sitzungstermin

Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur 07.03.2024

## Bundesweite Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>	<b>nein</b>
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2024</b>
<b>Kostenart</b>	
<b>Kostenstelle/Projekt</b>	
<b>Gesamtansatz</b>	0,00
<b>Bedarf</b>	0,00
<b>Erträge</b>	0,00
<b>Jährliche Erträge</b>	0,00
<b>Kosten</b>	0,00
<b>Jährliche Folgekosten</b>	0,00
<b>Bemerkungen</b>	

---

### Inhalt der Mitteilung:

Der Sozialausschuss nimmt die Angaben der Verwaltung zum aktuellen Sachstand einer bundesweiten Einführung der Bezahlkarten für Asylbewerber zur Kenntnis.

## **Sachdarstellung:**

Im November 2023 wurde eine bundesweite Einführung der Bezahlkarten für Asylbewerber durch ein Treffen der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten und dem Bundeskanzler verabredet. In den vergangenen Monaten hat eine daraufhin von der Ministerpräsidentenkonferenz eingesetzte Arbeitsgruppe ein Modell für die Einführung einer Bezahlkarte mit bundeseinheitlichen Mindeststandards erarbeitet.

Durch Einführen der Bezahlkarten sollen Barauszahlungen an Leistungsempfangende nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) eingeschränkt werden. Dadurch soll der Verwaltungsaufwand bei den Kommunen sowie Anreize für eine Zuwanderung nach Deutschland verringert werden. Zu Beginn des Dezembers 2023 wurde ein fachlicher Vorschlag für die Mindeststandards präsentiert. Die weitere politische Abstimmung fand Mitte Dezember durch Staats- und Senatskanzleien statt.

Bei der Bezahlkarte soll es sich um eine virtuelle/digitale oder physische Karte mit Debit-Funktion, also ohne Kontobindung handeln. Über die Höhe des Betrages sowie zusätzlicher, über den Mindeststandard hinausgehende Funktionen, wie regionale oder branchenweite Beschränkungen, entscheiden die Länder selbst. Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat dabei zu erkennen gegeben, dass eine finanzielle Unterstützung bei der geplanten Bezahlkarte für Asylbewerber möglich sein kann. Weiter Informationen sind derzeit nicht bekannt.

Die technischen Mindeststandards sollen jedoch in allen Ländern einheitlich gegeben sein. Diese umfassen u.a.:

- Nutzbarkeit der Karte physisch, als auch möglichst digital auf dem Smartphone
- Keine Karte-zu-Karte-Überweisungen
- Keine Überweisung ins In- und Ausland
- Kein Einsatz im Ausland
- Möglichkeit des Ausschlusses/Einschränkung von Onlinekäufen außerhalb der EU

und Money Transfer Services (z. B. Western Union), um Geldtransfer an Familien auf diesem Wege zu verhindern.

Des Weiteren wurden auch Anpassungsvorschläge im Bundesrecht diskutiert, die zu einer bundesweiten Einführung der Bezahlkarten notwendig sind. Der Bund hat den Vorschlägen dabei im Wesentlichen entsprochen. Als wichtigsten Erkenntnisse haben sich dabei folgende Aspekte ergeben:

- Der Vorrang der Geldleistungen im AsylbLG werden aufgehoben.
- Das AsylbLG soll die Bezahlkarte ausdrücklich als mögliche Leistungsform aufnehmen.
- Der Leistungsbehörde soll bei der Leistungserbringung im Analogleistungsbezug
- unabhängig von der Art der Unterbringung zukünftig freistehen, die Bedarfe durch Geldleistungen oder durch die Bezahlkarte zu befriedigen.

Derzeit sucht der Bund ein passendes Trägersgesetz, um diese Änderungen im AsylbLG baldig umzusetzen.

Insgesamt 14 Länder sind dem einheitlichen Vergabeverfahren beigetreten, darunter auch NRW. Somit kann die Dataport AöR mit der Durchführung eines Vergabeverfahrens zur Auswahl eines Dienstleisters für die Ausgabe und Guthabenaufladung der Debitkarten beauftragt und mit dem Vergabesystem gestartet werden. Die hessische Staatskanzlei rechnet mit einer möglichen Zuschlagserteilung im 3. Quartal 2024.

In Vertretung

Mario Bredow  
Beigeordneter



## Mitteilungsvorlage

**Vorlage Nr. XVI/1202**

Overath, den 22.02.2024

- öffentliche Sitzung  
 nichtöffentliche Sitzung

Berichterstatter:  
Schiefer, Jörg

## Beratungsfolge

**Sitzungstermin**

Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur

07.03.2024

## Statistik über die Flüchtlinge

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>	<b>nein</b>
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2024</b>
<b>Kostenart</b>	
<b>Kostenstelle/Projekt</b>	
<b>Gesamtansatz</b>	0,00
<b>Bedarf</b>	0,00
<b>Erträge</b>	0,00
<b>Jährliche Erträge</b>	0,00
<b>Kosten</b>	0,00
<b>Jährliche Folgekosten</b>	0,00
<b>Bemerkungen</b>	

---

## Inhalt der Mitteilung:

**Der Ausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.**

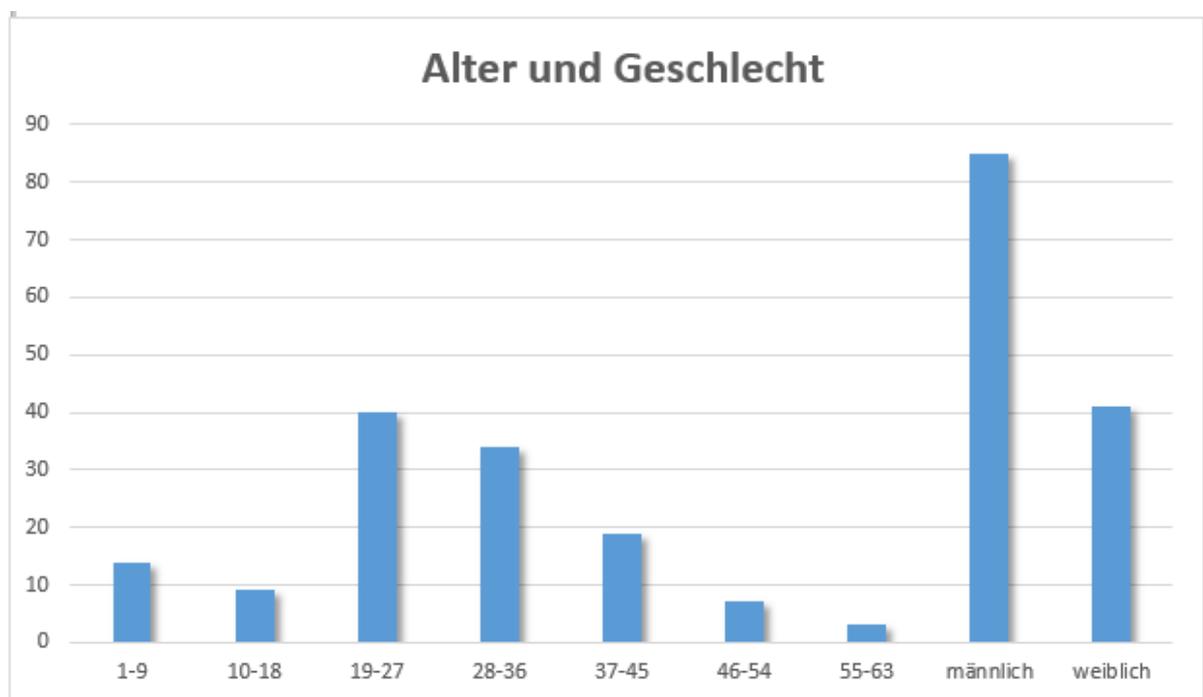
## Sachdarstellung:

### Flüchtlingslage in Overath

Zurzeit befinden sich insgesamt 126 Flüchtlinge unterschiedlichster Alter- Geschlechts-, Nationalitätsgruppen mit verschiedenen Aufenthaltsstatus und Beschäftigungen in Overath. Die folgenden Ausführungen und Statistiken sollen dabei einen Überblick über die Flüchtlingslage in Overath geben.

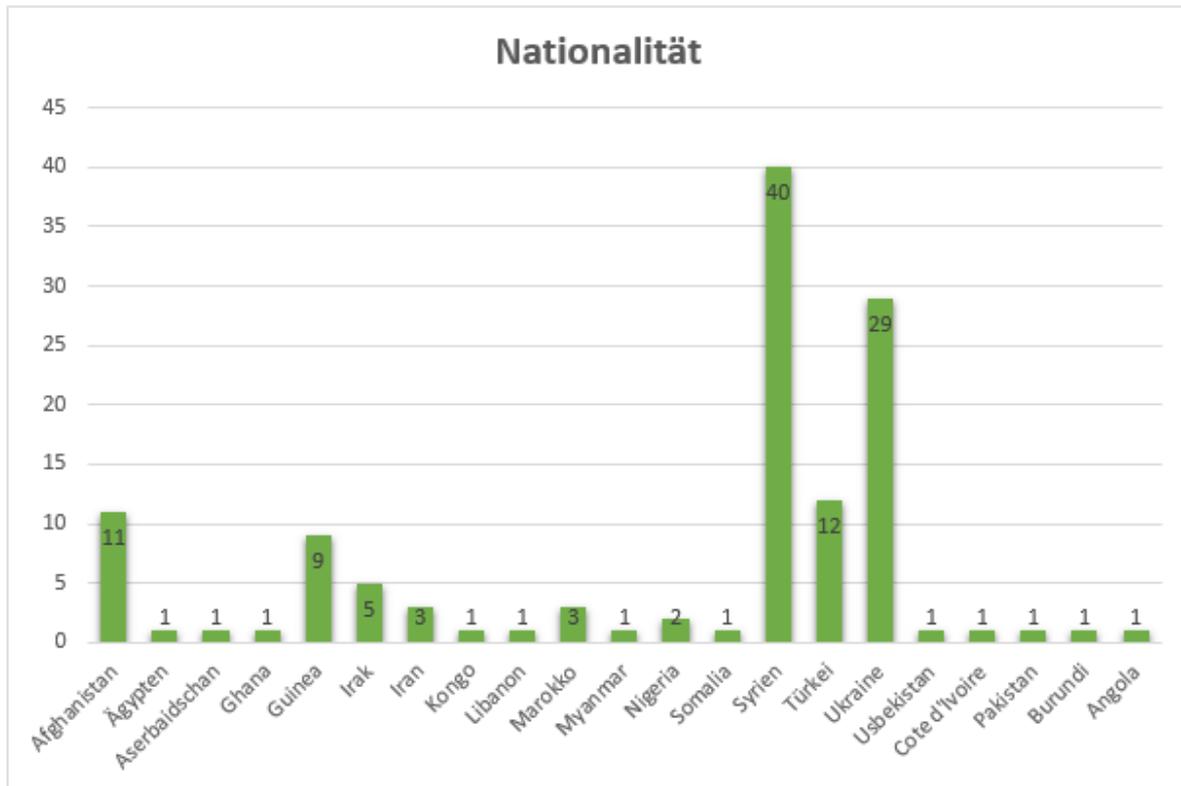
### Alter und Geschlecht

Das durchschnittliche Alter der Flüchtlinge in Overath beträgt zurzeit 27,78. Dabei haben die Jüngsten ein Alter von einem Jahr, wohingegen der älteste Flüchtling 59 Jahre alt ist. Dabei sind mehr als doppelt so viele Flüchtlinge männlichen Geschlechts, die genaue Zahl beträgt dabei 85.



## Nationalität

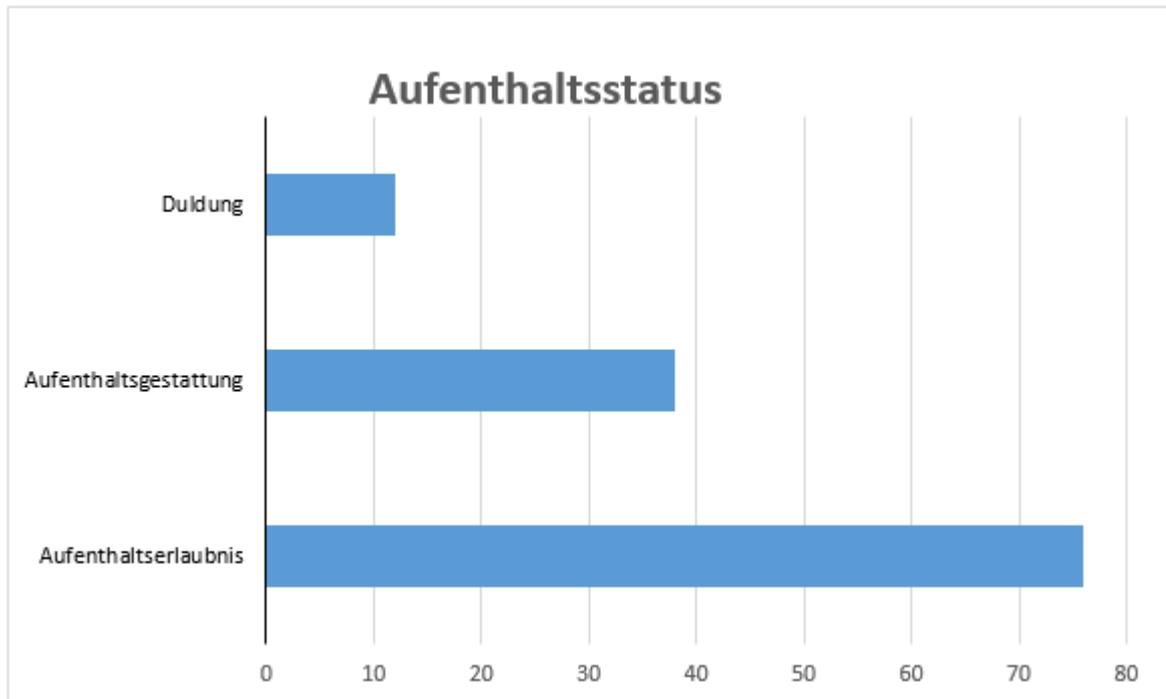
Ungefähr 31% der Geflüchteten machen dabei syrische Flüchtlinge aus, von den 12% insgesamt in Overath vorhandenen Flüchtlingen sind demnach 40 syrischer Herkunft. Darauf folgen mit der zweithöchsten Anzahl von insgesamt 29 Flüchtlinge aus der Ukraine. Auch Flüchtlinge aus Afghanistan sowie der Türkei sind zahlenmäßig häufig in Overath vertreten.



## Aufenthaltsstatus

---

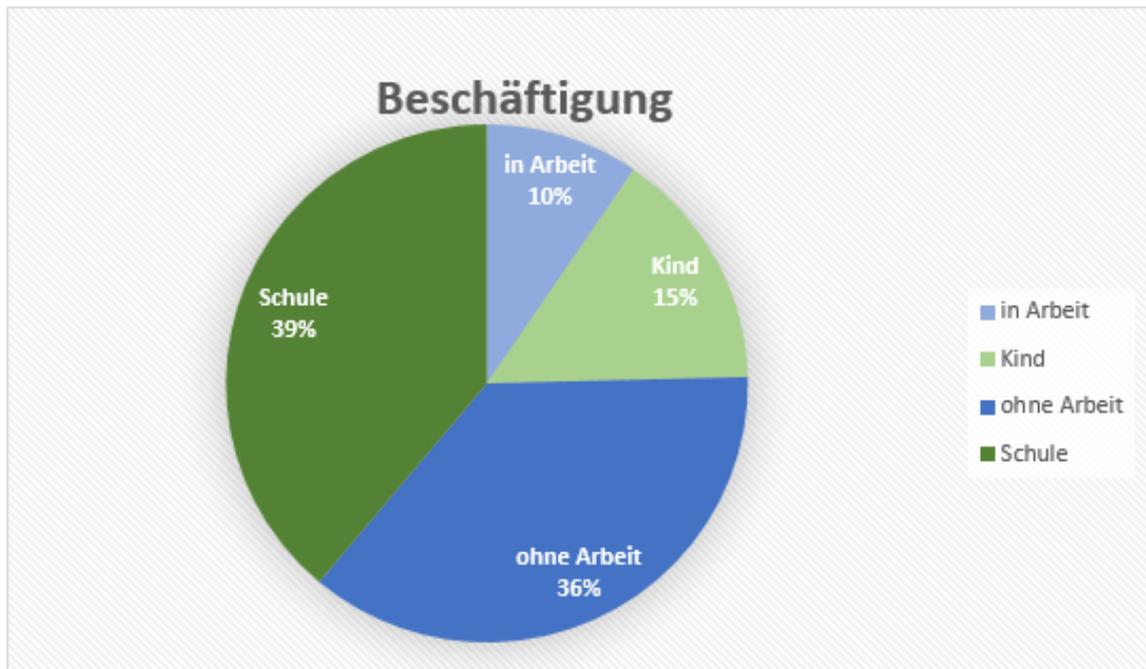
Die allermeisten Flüchtlinge in Overath besitzen dabei gem. § 25 I AufenthG eine Aufenthaltserlaubnis und dürfen sich demnach im gesamten Bundesgebiet bewegen und genießen auch Freizügigkeit in den Schengen-Staaten. Lediglich 12 der 126 Flüchtlinge besitzen nur eine Duldung.



## Beschäftigung

---

Mit einer Anzahl von nur 12 Personen geht lediglich die Minderheit einer Beschäftigung nach. Jedoch ist diese geringe Anzahl auch dem jungen Alter der Flüchtlinge geschuldet. Demnach sind 68 Flüchtlinge selbst noch Kinder oder besuchen derweil die Schule. Nichtsdestotrotz sind 46 Personen ohne Beschäftigung, sodass sich eine Quote von rund 36% beschäftigungsloser Flüchtlinge in Overath ergibt. Oft ist Erwerbstätigkeit auch nicht gestattet



In Vertretung

Bredow  
Beigeordneter